

TÄTIGKEITSBERICHT 2020 DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

2020 haben wir gemeinsam 115 Projekte in 17 Ländern finanziert. Wir haben mit 15 verschiedenen Orden zusammengearbeitet und mit unserer Hilfe über 200.000 Menschen erreicht, davon rund 37.000 Kinder.



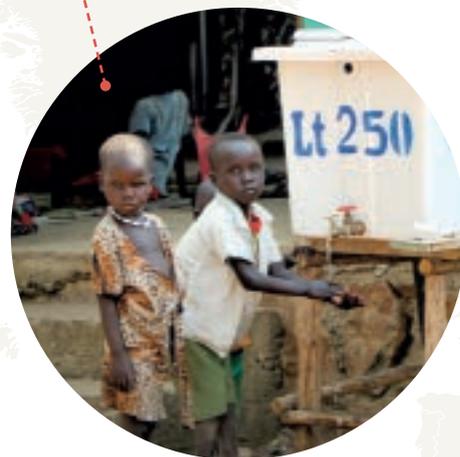
KATASTROPHENHILFE UND CORONA-HILFEN

2020 unterstützten wir 25 Projekte in 9 Ländern mit 253.998 Euro.

Dabei standen die Folgen der Corona-Pandemie im Mittelpunkt. Pater Daniel Naji aus Sambia kaufte Nahrungsmittel für Kinder und bezahlte die Gehälter für Lehrer, die von den Schulschließungen besonders betroffen waren. So konnten sie ihre Lebensmittel und die Mieten bezahlen. Ohne diese Hilfe wären sie arbeitslos und obdachlos geworden.

WASSER

2020 förderten wir 8 Brunnen und Regenauffangsysteme in Tansania, Kenia, Vietnam und Nigeria mit 180.528 Euro.



ERNÄHRUNG

2020 förderten wir 16 Projekte in 7 Ländern mit 108.949 Euro, damit vor allem Kinder und in Not geratene Familien, z. B. in Flüchtlingscamps, ausreichend Nahrung erhielten.

Pater John Skinnader hilft im Südsudan Patienten mit Lepra und unterstützt viele geflüchtete Menschen im Flüchtlingslager in Juba.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

2020 förderten wir den Ausbau kleiner Hospitäler und deren Ausstattung und den Ausbau ambulanter Kliniken in 9 Projekten mit 122.418 Euro in Kenia, Uganda und Gambia.

Darüber hinaus unterstützten wir weitere 9 Projekte mit 142.796 Euro und finanzierten dort Medikamente, Impfkampagnen und Gesundheitsfürsorge in 6 Ländern.



WAISENHÄUSER

2020 haben wir in 3 Projekten mit 23.300 Euro Waisenkindern eine sichere Unterkunft gegeben.



WOMEN EMPOWERMENT

2020 unterstützten wir als einkommenschaffende Maßnahmen 5 Projekte durch Schulungen und Saatgut in Sierra Leone, Kenia, Haiti und Malawi mit 52.283 Euro.

Pater Joseph Phillipe aus Haiti förderte zum Beispiel Ackerbau, um 100 Familien eine Nahrungsgrundlage zu schaffen. Zusätzlich unterstützten wir 4 Projekte in Tansania, Südsudan und Kenia mit 39.382 Euro, um Frauen eine Ausbildung, Alphabetisierung und Selbstbehauptung zu ermöglichen.

SCHULE UND BILDUNG

2020 unterstützten wir 36 Projekte in 10 Ländern mit 445.941 Euro und starteten das Programm »Hoffnungsträgerinnen für Afrika« mit sechs jungen Frauen.



Dorothea Schermer, Geschäftsführerin von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT, erklärt:

»Es ist mir wichtig, dass Sie verstehen, wie NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT strukturiert ist, um wirkungsvoll helfen zu können. Wir haben uns für **schlanke Strukturen** entschieden. Das bedeutet, dass zwischen unserem Projektpartner in Afrika und der Geschäftsleitung keine weiteren Verwaltungseinheiten bestehen. Die Partner berichten direkt an die Geschäftsleitung und beantragen hier einen Projektzuschuss. Jährlich erhalten wir über 100 Projektanfragen. So viele können wir derzeit nicht erfüllen.

Da die Ordensleute direkt mit Frauen und Familien in den Gemeinden arbeiten, sind die **Projekte immer auf die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung abgestimmt**. Dieses Konzept ist Pater Noel sehr wichtig. Wir können so unbürokratisch helfen und schnell reagieren. Außerdem spart diese Art der Struktur viel Geld. Denn wenn Pater Peter 25.000 Euro für einen Brunnen benötigt, bekommt er diese und verwendet sie ausschließlich für dieses Projekt. Er muss selbstverständlich Bericht erstatten, die Gelder abrechnen und alles mit aussagekräftigen Bildern begleiten. Bei regelmäßigen Projektbesuchen wird vor Ort geprüft, ob alles in Ordnung ist. Der Beirat aus vier Mitgliedern unterstützt und berät die Geschäftsleitung.

2018 haben wir die **Stiftung NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT** gegründet, die ein großer Erfolg ist.«

IMPRESSUM

Herausgeber: NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT® gemeinnützige Gesellschaft mbH: Dorothea Schermer (verantw.) // Grafik: büro für visuelles, Monika Richter // Fotonachweis: Katharina Bauer, Dorothea Schermer, NLW und Nyokabi Kahura / Weltkarte: istockphoto/dikobrazly

Die Zeitschrift erscheint halbjährlich mit einer Auflage von 51.500 // Nachdruck von Texten/Bildern oder die Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

DEUTSCHLAND

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Stuttgart, die ausschließlich über private Spenden Projekte vorwiegend in Afrika finanziert.

Der ordnungsgemäße Jahresabschluss der gemeinnützigen Gesellschaft mbH und der Stiftung wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ketterer, Lindemann und Kollegen erstellt und auf Plausibilität geprüft. Regelmäßig werden wir durch das Finanzamt Stuttgart geprüft und erhalten den Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit.

SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

2020 wurden durch die Stiftung und die gemeinnützige Gesellschaft zwölf aktuelle Informationen rund um unsere Projekte verschickt, die Zuwendungsbestätigung zugestellt und das NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Magazin mit einer Auflage von insgesamt 70.000 Exemplaren wurde im März und August 2020 versandt. Unsere Website wurde regelmäßig aktualisiert.

Unter der Adresse www.im-geben-weiterleben.de informieren wir über die Möglichkeit, NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu unterstützen. Im März und September boten wir unseren Spendern eine Rechtssprechstunde mit der Rechtsanwältin Gabriele Hack an.

Aufgrund der Pandemie musste das Spendertreffen abgesagt werden. Wir organisierten eine Spendersprechstunde und riefen Spender aktiv an, erweiterten Öffnungszeiten, um für unsere Spender da zu sein. Dankesbriefe mit Projektinformationen wurden monatlich verschickt.

Bei einer Projektreise im Januar 2020 nach Tansania besuchten wir fünf verschiedene Projekte. Das erste operative Ausbildungsprojekt »Hoffnungsträgerinnen für Afrika« wurde gestartet.



Schwester Ngozi Okoli, Leiterin der Entwicklungsabteilung der Holy Rosary

»Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit und Partnerschaft, die das Leben vieler Menschen in unterschiedlichen Ländern zum Guten verändert. Wir beten um Gottes Segen für alle Mitarbeitenden von NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT und alle Spenderinnen und Spender.«

ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT Österreich hat seinen Sitz in Hohenems im Vorarlberg und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

SO HABEN WIR UNSERE SPENDER INFORMIERT

Unsere Spender erhielten 2020 elf Informations- und sechs Dankesbriefe mit individuellen Projektinformationen, außerdem das Spendermagazin im März und August mit einer Gesamtauflage von 18.000 Exemplaren. Aufgrund der Pandemie verlängerten wir die Öffnungszeiten und kommunizierten mit unseren Spendern. Die Spendenabsetzbarkeit konnte erfolgreich umgesetzt und alle Spenden pünktlich an das Finanzamt online gemeldet werden.

SPENDENABSETZBARKEIT IN ÖSTERREICH

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat die Spendenabsetzbarkeit und die Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Die Spenden werden direkt an das Finanzamt gemeldet. Wer das möchte, sendet uns seinen Namen laut Meldebestätigung und das Geburtsdatum.



Pater Noel O'Meara, Gründervater, kommentiert die Entwicklung:

»Es war ein besonderes Jahr. Die Pandemie hat uns allen schwer zu schaffen gemacht. Unser Team in Deutschland und Österreich musste ganz schnell ins Home Office übersiedeln, von dort aus die Spender betreuen, Anrufe beantworten, Bedankungen verschicken und alles organisieren. Das war ein Kraftakt für alle. Für ihren Einsatz und das Dasein für die Spenderinnen und Spender kann ich nur Danke sagen. Viele nutzten die Hotline für lange Gespräche, um so aus der Isolation heraus zu kommen. Das war großartige Arbeit.«

SPENDENSIEGEL

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT hat sich bewusst dagegen entschieden, ein privates Spendensiegel zu tragen. Unsere Finanzen werden regelmäßig vom Finanzamt geprüft und wir erhalten dann unseren Freistellungsbescheid. Das ist das Prüfsiegel des Staates, das uns bestätigt, dass wir uns an Recht und Gesetz halten und alle Regeln der Gemeinnützigkeit befolgen. Jedes Jahr veröffentlichen wir eine Bilanz, die öffentlich beim Handelsregister einsehbar ist.

Private Spendensiegel wie beispielsweise das DZI Siegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin oder vom TÜV Rheinland Pfalz sind wichtig. Dennoch kostet die jährliche Prüfung eine nicht unerhebliche Gebühr, darüber hinaus muss die Buchhaltung und die Bearbeitung in der Organisation entsprechend angepasst und das Verfahren jährlich begleitet werden. Das bindet personelle und materielle Ressourcen. Wir haben beschlossen, diese Zeit und das Geld für Projekte auszugeben und Menschen zu helfen. Dennoch senden wir jährlich unsere Unterlagen an das DZI, sind im regelmäßigen Austausch und es wird vom DZI nichts beanstandet.



Schwester Carol Ngatia, Kwetu Home of Peace, Straßenkinder-Projekt Kenia

»Ihre Spende trägt dazu bei, dass Rettungs- und Wiedereingliederungsprogramme funktionieren, um Straßenkinder während der Pandemie weiter zu versorgen. Sie haben auch die wichtige Arbeit des Kweku Home of Peace unterstützt, das sich für die Ernährung, Bildung und Gesundheit von Straßenjungen in Nairobi einsetzt. Es sind Ihre Großzügigkeit und Ihr Glaube an unsere Mission, die es uns ermöglichen, diese Arbeit zu leisten. Wir sind zutiefst dankbar für Ihre Partnerschaft.«



Danke.



*Jetzt
spenden!*

**NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT:
Gemeinsam die Welt besser machen.
Verlässlich, direkt und sinnvoll.**